



Fachbereich/Eigenbetrieb

Finanzen

Verfasser/in

Ingo Röslen

Vorlage Nr.

217/2016

Datum

15.11.2016

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ortschaftsrat Haagen	öffentlich-Anhörung	22.11.2016	
Ortschaftsrat Hauingen	öffentlich-Anhörung	22.11.2016	
Ortschaftsrat Brombach	öffentlich-Anhörung	23.11.2016	
Hauptausschuss	öffentlich-Vorberatung	01.12.2016	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	15.12.2016	

Betreff:

Haushaltsplan 2017

Anlagen:

Zusammenstellung der Schulden 2017

Beschlussvorschlag:

siehe Haushaltssatzung

Personelle Auswirkungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Begründung:

Der Entwurf des Haushaltsplans für das Jahr 2017 basiert grundsätzlich auf den Vorgaben des Landes und den Ergebnissen der Novembersteuerschätzung. Die Beschlüsse aus der Sondersitzung des Gemeinderats vom 10. November 2016 sind im Entwurf bereits berücksichtigt.

Eckdaten des Haushaltsentwurfs 2017

Etat in Zahlen	Millionen Euro	
	2016	2017
Ergebnishaushalt	111,37	116,82
Erträge		
Ergebnishaushalt	112,30	115,58
Aufwendungen		
veranschlagtes ordentliches Ergebnis	-0,93	1,23
Investitionen	7,29	12,32
Kreditaufnahme	0,00	0,00
Schuldenstand Jahresende	18,23	17,68
Zins	0,58	0,50
Tilgung	0,48	0,55

Aufgrund höherer Steuerprognosen aus der Novembersteuerschätzung, einem voraussichtlich niedrigeren Kreisumlagesatz und den ersten Resultaten aus dem Konsolidierungsprozess, kann der Ergebnishaushalt erstmals seit 2014 mit einem Überschuss in Höhe von 1.234.700 Euro geplant werden.

Die Abschreibungen können somit vollständig erwirtschaftet werden.

Aufwand für Abschreibungen	6,10 Millionen Euro
Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten	<u>-1,04 Millionen Euro</u>
Saldo	5,06 Millionen Euro

Auflösung von Personalrückstellungen	0,03 Millionen Euro
Überschuss im Ergebnishaushalt	<u>1,23 Millionen Euro</u>
Liquider Überschuss aus dem Ergebnishaushalt für Investitionen	6,26 Millionen Euro

Der Überschuss im Ergebnishaushalt wird dringend für anstehende Investitionen, z.B. in der Schulentwicklung, für die Kita Haagen, den Bau der Halle Brombach und den Grunderwerb (Kreiskrankenhaus, Bühl III) benötigt.

Verlauf des Haushaltsjahres 2016

Aus dem laufenden Jahr 2016 sind nach aktuellem Stand keine liquiden Überschüsse zu erwarten, welche in 2017 eingesetzt werden könnten.

Zwar wird der Ergebnishaushalt voraussichtlich mit einer Verbesserung von zwei bis drei Millionen Euro abschließen. Dem stehen jedoch nicht eingegangene Investitionszuschüsse in Höhe von rund 1,4 Millionen Euro sowie nicht erfolgte Grundstücksverkäufe in Höhe von rund 800.000 Euro gegenüber. Teilweise sind diese Einnahmen in den Jahren 2017 bis 2020 neu angemeldet.

Hinzu kommen Mehrauszahlungen beim Grunderwerb in Höhe von rund 800.000 Euro.

Ergebnishaushalt 2017

Im Ergebnishaushalt sind Erträge in Höhe von 116.815.100 Euro und Aufwendungen in Höhe von 115.580.400 Euro geplant. Das veranschlagte ordentliche Ergebnis beträgt 1.234.700 Euro. Die wesentlichen Abweichungen zum Ergebnishaushalt 2016 sind in den nachfolgenden Tabellen aufgeführt.

wesentliche Mehrerträge	2016	2017	
Grundsteuer (Hebesatz von 405 auf 430 v.H. erhöht)	8.320.000	8.850.000	+530.000
Gewerbesteuer (Anpassung aufgrund höherer Vorjahresergebnisse)	20.000.000	21.000.000	+1.000.000
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	28.640.000	29.645.000	+1.005.000
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (Enthält Sonderzahlung vom Bund zur Entlastung der Kommunen)	2.800.000	3.465.000	+665.000
Vergnügungssteuer	3.000.000	3.210.000	+210.000
Familienleistungsausgleich	2.306.000	2.384.000	+78.000
FAG-Schlüsselzuweisungen	20.996.000	22.538.000	+1.542.000
Zuweisungen vom Land für			

- Sachkostenbeiträge Schulen	2.832.000	3.003.000	+171.000
- Schulkindbetreuung	237.900	257.400	+19.500
- Kleinkindbetreuung (Kinderzahlen stehen noch nicht fest)	3.293.000	3.362.000	+69.000
Baugebühren (Anpassung an Ergebnisse)	436.000	507.200	+71.200
Erstattung "Kosten der Unterkunft" für Asylbewerber in Anschlussunterbringung durch Jobcenter sowie Integrationslastenausgleich über FAG durch Land à 1.125 €/pro Flüchtling. (Beträge können bislang nur geschätzt werden)	0	805.000	+805.000
Benutzungsgebühren , Entgelte, Eintritte (Erhöhungen bei Kultureinrichtungen und Kiga Brombach; sonst Anpassung an Ergebnisse)	3.605.700	3.784.900	+179.200
Bußgelder (Sondersitzung GR)	2.114.300	2.258.900	+144.600

wesentliche Mindererträge	2016	2017	
Baulandumlegungen (2016 waren Belist und Am Soormattbach geplant. Letztere Umlegung wird 2016 nicht durchgeführt.)	1.130.000	0	-1.130.000

Aufwendungen

wesentliche Mehraufwendungen	2016	2017	
Personalbudget	24.488.400	25.435.100	+946.700
Honorarkräfte (betrifft überwiegend Musikschule und VHS; dafür mehr Nutzungsentgelte angesetzt)	643.600	729.100	+85.500
Bauunterhaltungsmaßnahmen GGM (inklusive Werkhof)	3.298.600	3.956.600	+658.000
Grün-/Baumpflege	2.143.700	2.300.300	+156.600
Mieten für Mobile Klasseneinheiten	22.000	87.600	+65.600
Gebäudereinigung (Fremdleistung)	1.050.300	1.164.700	+114.400
Anschlussunterbringung von Asylbewerbern (für Mieten und Nebenkosten; ohne Personalkosten für Verwaltung und in Einrichtungen sowie ohne Investitionen z.B. für Containerfundamente)	0	1.250.000	+1.250.000
Bebauungspläne (MMZ, Salzert/Bühl, Kreiskrankenhaus, Meeraner Markt, Innenstadtentwicklung)	157.000	305.500	+148.500
Straßenreinigung (Anpassung an Ergebnisse)	1.288.300	1.359.700	+71.400
Schulbudgets (neue Lehrpläne)	888.900	1.057.200	+168.300
Schulkindbetreuung / Mensa (externe Träger)	804.400	1.010.600	+206.200
Schulsozialarbeit (externe Träger)	170.500	202.300	+31.800

Umzug Museumsdepot (Schätzung)	0	150.000	+150.000
Zuschuss an WFL (bis 2016: Innocel)	156.900	188.400	+31.500
Tourismusentwicklungsplan	0	30.000	+30.000
Laufende Betriebskostenzuschüsse für Kindertagesstätten freier und kirchlicher Träger	9.867.200	11.575.000	+1.707.800
Fachstelle Wohnungssicherung und mobile Obdachlosenbetreuung	0	81.800	+81.800
Verwaltungsmodernisierung	0	50.000	+50.000
Verfahrenskosten Konzession Strom	0	50.000	+50.000
Gewerbesteuerumlage	3.833.000	3.996.000	+163.000
Abschreibungen	5.675.000	6.104.600	+429.600

Die größten Steigerungen bei den Aufwendungen sind mit rund 1,7 Millionen Euro bei den Betriebskostenzuschüssen für die externen Kindertageseinrichtungen zu finden. Sie resultieren aus den tarifvertraglich neu geregelten Eingruppierungsvorschriften für das pädagogische Personal sowie den regulären Tarifsteigerungen. Im Jahr 2017 werden für den Betrieb der neuen Ganztageskrippengruppe im Kindergarten Wunderfitz circa 120.000 Euro als Betriebskostenzuschuss geleistet.

Das Personalbudget steigt um 946.700 Euro. Darin sind der Wegfall von Projektstellen und befristeten Verträgen sowie die Einsparungen aufgrund der Stellenbesetzungssperre, aber auch z.B. die Schaffung der Stelle eines Verkehrsplaners, bereits berücksichtigt. Die geplanten Mehraufwendungen sind zum größeren Teil auf tarifliche Steigerungen zurückzuführen.

wesentliche Minderaufwendungen	2016	2017	
Finanzausgleichsumlage	15.043.000	14.864.000	-179.000
Kreisumlage	21.758.000	20.625.000	-1.133.000
Haushaltskonsolidierung ext. Begleitung (nicht in Anspruch genommen)	40.000	0	-40.000
Baulandumlegungskosten (2016 Belist, Am Soormattbach geplant)	695.000	0	-695.000
Zinsausgaben	581.400	497.700	-83.700
Steuernachzahlungen	300.000	0	-300.000
Bauunterhaltung Straßen / Verkehr / Sicherheit (inkl. Werkhof)	2.510.500	2.445.100	-65.400
Citymarkt (ohne Personalkosten)	43.700	0	-43.700
Winterdienst (Anpassung an Ergebnisse)	578.300	467.200	-111.100
Verlustausgleich Friedhöfe (Ergebnisprognose 2016)	647.800	450.000	-197.800
Gebäudesanierungszuschüsse Kindertagesstätten freier und kirchlicher Träger	590.200	162.900	-427.300

Der Landkreis rechnet nach Veröffentlichung des Haushaltserlasses mit Mehrzuweisungen in Höhe von rund 3,3 Millionen Euro. Der nun wahrscheinlichste Fall, dass die Kreisumlage ge-

genüber den 0,4 Prozentpunkten aus dem Kreishaushaltsentwurf um einen weiteren Prozentpunkt von bisher 32,4% auf nunmehr 31,0% gesenkt wird, wurde in den Haushaltsplanentwurf der Stadt Lörrach aufgenommen.

Die zu zahlende Kreisumlage sinkt im Vergleich zu 2016 um rund 1.133.000 Euro. Wesentlicher Grund sind, neben dem niedrigeren Kreisumlagesatz, deutlich geringere Gewerbesteuerereinnahmen der Stadt im Jahr 2015 im Vergleich zu 2014.

Investitionen und Finanzierungstätigkeit

Im investiven Bereich sind Auszahlungen von rund 12,32 Mio. Euro vorgesehen. Darin enthalten sind Investitionszuschüsse an Dritte in Höhe von 628.300 Euro.

Wichtige Vorhaben 2017:

• Sporthalle Brombach	2.200.000 Euro
• Rosenfelssporthalle (Dach- und energ. Sanierung)	250.000 Euro
• Schlossberghalle (Sanierung)	250.000 Euro
• Sporthalle Tumringen (Fertigstellung Außenanlagen)	550.000 Euro
• Hans-Thoma-Gymnasium (Brandschutz, Elektrosanierung)	1.000.000 Euro
• Schulentwicklung (Planungsrate)	500.000 Euro
• Neubau Kita Haagen	750.000 Euro
• Familienzentrum (Planungsrate)	200.000 Euro
• Sanierung Vorderhaus „Gute Hirte“ (Planung)	300.000 Euro
• Museumsdepot (Umbau Provisorium)	286.000 Euro
• Verkehrsplanung / Straßenbau Belist	1.700.000 Euro
• Grabenstraße (Erstattung Anliegerbeteiligung)	138.200 Euro
• Blitzanlage Brombach	100.000 Euro
• Hochwasserschutz Hauingen	500.000 Euro
• Ausgleichsflächen (Ökokonto)	755.000 Euro
• Abschlussunterbringung (Fundamente für Container)	300.000 Euro
• Grunderwerb (u.a. Kreiskrankenhaus, Bühl III)	1.569.100 Euro

Die ordentliche Tilgung beträgt 480.000 Euro.

Die Investitionen und die Investitionszuschüsse sowie die ordentliche Tilgung werden wie folgt finanziert:

Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.261.600 Euro
Verkaufserlöse (u.a. MMZ-Areal)	5.660.500 Euro
Investitionszuschüsse	300.000 Euro
Beiträge und ähnliche Entgelte	755.000 Euro
Darlehensrückflüsse	15.400 Euro

Der im Entwurf eingestellte Gesamtbetrag für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen fällt um rund 5 Mio. Euro höher aus als im Plan 2016 und liegt damit etwas über dem Schnitt früherer Jahre, welcher bei etwa 10 Mio. Euro liegt. Möglich macht dies, neben dem höheren zahlungswirksamen Überschuss aus laufender Verwaltung (Ergebnishaushalt), vor allem der geplante Verkauf des MMZ-Areals.

Finanzplanung 2018-2020

Die Finanzplanung wurde auf der Grundlage von aktuellen Prognosen fortgeschrieben. Ob sich Erträge und Aufwendungen in den kommenden Jahren nach den Annahmen entwickeln werden, ist unsicher.

Die Ergebnishaushalte der Jahre 2019 und 2020 konnten trotz weiterhin optimistischer Steuerprognosen und der bisherigen Ergebnisse aus dem Konsolidierungsprozess nicht ausgeglichen werden. Grund sind weitere zu erwartende tarifliche Steigerungen bei den Personalkosten, den Aufwendungen für die Anschlussunterbringung von Asylbewerbern, sowie im Schul- und Kinderbetreuungsbereich. Für die Kreisumlage sind tendenziell wieder höhere Zahlungen zu erwarten. Im Entwurf wurde mit einem Umlagesatz von 32% in 2018 bis 2020 gerechnet. Ob die Ansätze ausreichen, bleibt abzuwarten. Die dauerhafte Entlastung des Ergebnishaushalts um insgesamt rd. 5 Millionen Euro ist daher auch in den kommenden Jahren Ziel und schlichte Notwendigkeit.

Kleinmagd
Stadtkämmerer